



ROSE UND NACHTIGALL

SANTOOR Darioush Shirvani
KLAVIER Masako Ohta
STIMME Friederike Haupt
CELLO Christian Jüttendonk

PERSISCHE LYRIK VON HAFIS ZUR MUSIK VON BRAHMS

**Komm' lass uns Rosen streuen
Und Wein in Becher werfen
des Himmels Dach zertrümmern
und neue Formen werfen.(Hafis)**

Do. 25. JUNI 20:00 h - Sa. 27. JUNI 21:00 h

NEUHAUSERSTR.15

Eintritt 9,-/13,-

MOVIMENTO

www.movimento-muenchen.de Tel. 089-26018282



Die deutsche Romantik kannte die persische Poesie – viele Dichter, angefangen bei Goethe, später Rückert, Daumer und weitere, verwendeten Texte, die aus dem Persischen übersetzt worden waren und ließen sich davon inspirieren. So entstand der West-Östliche Diwan Goethes, so aber auch ganz besondere der unzähligen Brahms- Lieder, die auf Texte des Dichters Hafis zurückgehen.

Die Rose und die Nachtigall sind Symbole der persischen Poesie für Schönheit, Sehnsucht und die ekstatische Gottesnähe. Sie ziehen sich auch durch viele Lieder und Dichtungen der Romantik, im Besonderen bei Brahms. Wir haben versucht, mit dem Cello die Singstimme zu ersetzen und dafür der Stimme des alten iranischen Poeten Hafis zum Klang der Brahmslieder, in der deutschen Übersetzung von Hans Bethge, Anwari und Rückert, Ausdruck zu verleihen. Eine Begegnung, die die mystischen Bilder von Rosenduft und Nachtigallenklage, vom Rausch und mystischen Erwachen im Klang der Instrumente und im Wort des Hafis lebendig werden lässt. Für Brahms-Kenner schwingt die eigene Kunstkenntnis mit, ebenso, wie für persisches Publikum, das eine Interpretation seiner Dichterworte in einer anderen Kultur erfährt.

Die Stücke mit Santoor sind Kompositionen von Darioush Shirvani, traditionell und improvisierte Momente. Der Cellist Christian Jüttendonk und die Pianistin Masako Ohta legen wortlos die Tiefgründigkeit der Brahmslieder frei, und reagieren so auf die Worte des Hafis, die Friederike Haupt spricht.